



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Egelkraut/ Pfenningkraut.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**



Das Ander Buch.

cyrris



machtet man öl / Rio-  
cinum genandt. Das  
reinger vil böser ma-  
teri auß dem Magē/  
gut wider Giffte / rei-  
niget flegma / Chos-  
leram vnnnd Melan-  
choliā.

Springwurz.  
wasser.

Stengel vnd blets-  
ter gebrandt im an-  
fang seiner volkome-  
nen wachfung/  
purgieret die Gall/  
vnnnd die wässerigen/  
vborflüßigen feuch-  
tigkeiten / beweget  
obenauff Brechen/  
vertreibt die Wärm/  
auff in loht gedrun-  
cken / wiewol es fast  
schädlich ist der Lun-  
gen / dem Magen  
vü der Lebern / Dar-

umb ist es nicht allweg gut in den Leib zubrauchen.

Aber feucht Raud / Geschwer / vn-  
saubere Näler /  
Streiffam / vnnnd Flechten / off-  
t damit gewäschen / heilet  
sie.

Egelkraut / Pfennigkraut.

**D**is Kraut ist einer zusamen ziehenden vnn-  
druckenen Natur.

Egelkraut ist ein edel Wundkraut / in Wein  
gesotten / vnnnd darvon gedruncken / oder das

98

8

1

ns schwer gepö-  
et ingedrunden/  
den Harn. Ein  
bewerte Arz-  
ney der We-  
ber so in Kun-  
des nöhen lu-  
gen / dann es  
fuderet die  
Geburt / vnd  
treibet auß di-  
Bürdlein.

Man mag  
dis Kraut mit  
Pappeln vnn-  
Chamillen in  
wasser siedent  
vnnnd für den  
Stein darinn  
baden / mittel-  
den schmerz  
doch solle es  
mit vernunft  
genüget wer-  
den.

off vnd Fleis-  
ch am er-  
welcher frucht  
machtet

32

8



135  
5  
T  
gub  
3

# Von allerhand Arzney/



pulver in wein  
eingenommē /  
ist denen nutz  
lich so die roet  
Khut haben/  
stillt dē bauch  
flug / blutspē  
en / Frawē zeit.

Es ist auch  
nutz vnd gut  
den Lungen  
sachtigen / vnd  
schwindfachtig  
en.

Die äusser  
liche Wunden  
mit wein / dar  
in das kraut  
gesetten / ge  
säubert / oder  
gewaschen / die  
bletter auff die  
wundē gelegt /  
oder das pul  
ver darein ge

strewet / heilet sie bald. Die verwundten Schlangen  
heylen sie mit diesem kraut.

## Diptam.

**E**s ist zweyerley Diptam / einer weiß / der ander  
schwarz / diese wurzel wächst gern an kalten  
stätten / vnd hohen Felsen / haben doch beyde  
eine Natur / heiß vnd trocken am dritten Grad.

Von dieser Wurzel gedruncken / furdert den Frawen  
ihre zeit / ist gut zur Wasserucht.

In Wasser gesetten / vnd den Leib damit im Bad  
gewaschen /

84